

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Kamionka

Datum:
10.12.2021

Anfrage

Beschließendes Gremium:

Anfrage "Stand der Digitalisierung der Verwaltung und Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.12.2021, eingegangen am 09.12.2021, 15:00 Uhr)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	21.12.2021	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

Siehe Anfrage „Stand der Digitalisierung der Verwaltung und Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes“ (Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.12.2021, eingegangen am 09.12.2021, 15:00 Uhr)

Die CDU-Fraktion bittet darum, die Anfrage schriftlich zu beantworten. Lediglich Frage 4 soll in der Sitzung beantwortet werden.

Anlagen:

Anfrage „Stand der Digitalisierung der Verwaltung und Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes“ der CDU-Fraktion vom 09.12.2021

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:



Oberbürgermeisterin der Stadt Lüneburg
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Stadtratsfraktion Lüneburg

Lüneburg, den 09.12.2021

Anfrage zum Stand der Digitalisierung der Verwaltung und Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz ist in vollem Gange. Bis Ende 2022 sollen die wichtigsten Leistungen der Verwaltung digitalisiert werden. Im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union liegt Deutschland dabei weit zurück. Durch die bevorstehende Verrentung der sog. Baby-Boomer-Generation werden in den nächsten Jahren immer mehr Stellen in der Verwaltung nicht nachbesetzt werden können. Auch dies macht es, neben der niedrigeren Barriere für die Bürger, erforderlich, dass die Digitalisierung aktiv und schnellstmöglich vorangebracht werden muss.

Damit Lüneburg zudem Vorbildcharakter für andere mittelgroße Städte entfaltet, bittet die CDU Stadtratsfraktion die Verwaltung der Hansestadt Lüneburg, den Sachstand zu folgenden Fragen darzulegen:

1. In welchem Reifegrad sind die umzusetzenden Verwaltungsleistungen aktuell verfügbar?
2. Mit Hilfe welcher Plattformen/Anbieter/Apps wird die Digitalisierung der einzelnen Leistungen ermöglicht?
3. Stellen Sie bitte die Projektplanung für die OZG-Umsetzung vor, insbesondere den Projektstrukturplan, die Ablaufplanung, den Kosten- sowie den Ressourcenplan.
4. Gibt es Verzögerung bei der Digitalisierung der einzelnen Verwaltungsleistungen und wenn ja, wie sind diese begründet?
5. Sind zusätzliche Ressourcen notwendig, um den geforderten Reifegrad für alle Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 zu erreichen?
6. Welche Arbeitsgruppen/Gremien/Lenkungskreise sowie zuständige Digitalisierungsbeauftragte sind an der Umsetzung des OZG beteiligt?
7. Wie viele Digitalisierungsbeauftragte unterstützen die Fachbereiche bei der Umsetzung des OZG?
8. Welche Unterstützung erhält die Verwaltung der Hansestadt Lüneburg vom Landkreis und

vom Land Niedersachsen?

9. Wie werden digitale Verwaltungsdienstleistungen von der Hansestadt Lüneburg aktiv beworben?

10. Gibt es Unterstützung/Support für Bürgerinnen und Bürger bei Fragen und Problemen zur Aktivierung des digitalen Personalausweises?

11. Welche Anträge können Lüneburger Bürgerinnen und Bürger heute bereits digital stellen?

12. Welche der digital gestellten Anträge werden heute bereits medienbruchfrei im jeweiligen Fachverfahren bearbeitet und wenn nötig digital signiert?

13. Besteht die Planung, alle Verwaltungsleistungen in Form einer App zur Verfügung zu stellen?

14. Gibt es eine flächendeckende elektronische Aktenführung. Falls nein, wo fehlt diese?

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schwake

Stellv. Fraktionsvorsitzender